



PRESSEAUSSENDUNG

04.03.2002

KREISLIGA SÜD

Viel Spannung verspricht die Liga Süd für die letzten drei Runden. Mit Frauental steht ein Traditionsverein knapp vor dem vielleicht größten Erfolg seiner Vereinsgeschichte, dem Aufstieg in die Landesliga. Gefahr droht vor allem von Fürstenfeld und Kirchberg/St. Stefan, den unmittelbaren Verfolgern. Gerade die gesundgeschrumpften Fürstenfelder werden alles versuchen um neben der Staatsliga-A wieder eine Basis in der Landesliga zu haben.

8. Runde: Voitsberg – Söchau 4:4, St. Ruprecht – Gleisdorf 4,5:3,5, Flavia Solva – Leibnitz 3:5, Feldbach – Vorau 4,5:3,5, Fürstenfeld – Frauental 3:5, Stainz – Kirchberg/St. Stefan 4:4.

Tabelle: 1. Frauental 40,5, 2. Fürstenfeld 40, 3. Kirchberg/St. Stefan 39, 4. Vorau 36, 5. Leibnitz 35,5, 6. Feldbach 34,5, 7. Söchau 32,5, 8. Messner Stainz 31, 9. FCD St. Ruprecht 26, 11. Gleisdorf 21, 12. Flavia Solva 17.

KREISLIGA NORD

Größer, aber noch lange nicht beruhigend, ist der Vorsprung von Leoben im Kreis Nord. Die knappe Heimniederlage gegen den ersten Verfolger Zeltweg/Knittelfeld war ein deutlicher Warnschuß vor den Bug der erfolgsgewohnten Leobner. Bitter sieht es am anderen Ende der Tabelle für Eisenerz aus. Das Team rund um Werner Winter gehört seit „Urzeiten“ zum Inventar der Liga. Doch nun droht der Abstieg.

7. Runde: Mürrzuschlag/Kindberg – Kapfenberg 3:5, Trofaiach/Niklasdorf – Eisenerz 3:5, Leoben – Zeltweg/Knittelfeld 3,5:4,5, Ratten – Liezen/Admont 6:2, Bruck – Judenburg/Murau 3,5:4,5.

Tabelle: 1. Leoben 35, 2. Zeltweg/Knittelfeld 33, 3. Judenburg/Murau 32,5, 4. Kapfenberg 31,5, 5. Ratten 31,5, 6. Phönix Mürrzuschlag/Kindberg 28,5, 7. Bruck 26,5, 8. Liezen/Admont 23, 9. Eisenerz 21,5, 10. Trofaiach/Niklasdorf 17.

KREIS GRAZ

Als letzter Kreis in der Steiermark beginnt nun auch Graz die Frühjahrsmeisterschaft. Dank Mag. Hugo Teuschler werden die Ergebnisse in Zukunft über das Internet abrufbar sein, mittles Link auf die steirische Landesverbandsseite über www.chess.at.

7. Runde: HSV Graz – Semriach 3,5:4,5, Schachfreunde – Gratkorn 2,5:5,5, Postsportverein – Styria 3:5, Schachgesellschaft – Straßenbahn 3:5; Waagner-Biro – Austria 1:7, Lieboch/Söchau – Grazer Wechselseitige 7,5:0,5.

Tabelle: 1. Spg. Lieboch/Schönau 39,5, 2. Austria 37, 3. Styria 34,5, 4. Straßenbahn 32, 5. Gratkorn 30,5, 6. Postsportverein 28, 7. Semriach 26,5, 8. Schachgesellschaft 26,5, 9. HSV Graz 24, 10. Waagner-Biro Graz 21,5, 11. Schachfreunde Graz 20,5, 12. Grazer Wechselseitige 15,5.

MITROPA CUP 2002

Stark vertreten wird die Steiermark in der fünfköpfigen Auswahl sein, die Österreich vom 2.-10. Mai 2002 beim Mitropa Cup vertreten wird. Der österreichische Schachbund schickt ein junges Team, alle Spieler sind unter 26. Der steirische Anteil sind Eva Moser (Gamlitz) und Günther Kuba (Fürstenfeld). Man darf schon gespannt auf das Abschneiden der Beiden sein.